



Unser Jahr 2012
in der Region



Wann immer Sie auf Unterstützung zählen:

Zuverlässigkeit bildet Vertrauen.

Deshalb setzen unsere Kunden auf unsere Erfahrung und unsere Transparenz.

2 Die wichtigsten Kennzahlen im 5-Jahresrückblick

	in CHF 1'000				
	2008	2009	2010	2011	2012
Erfolgsrechnung					
Erfolg aus dem Zinsgeschäft	17'238	15'897	15'812	15'587	15'131
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	2'740	2'495	2'597	2'307	2'145
Handelserfolg	763	863	925	979	920
Übriger ordentlicher Erfolg	1'872	1'723	1'905	2'297	2'292
Personalaufwand	-5'618	-5'726	-5'537	-5'665	-5'570
Sachaufwand	-5'536	-5'780	-5'727	-5'719	-5'189
Bruttogewinn	11'459	9'472	9'975	9'785	9'729
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Verluste	-6'145	-4'435	-4'721	-4'959	-4'148
Jahresgewinn	3'808	3'583	3'721	3'583	3'590
Bilanz					
Bilanzsumme	1'143'398	1'212'411	1'188'191	1'213'686	1'221'290
Kundenausleihungen	986'795	1'014'740	1'019'255	1'022'672	1'022'147
- davon Hypothekarforderungen	976'258	1'007'164	1'012'027	1'001'659	1'002'833
Kundengelder	862'229	931'484	927'647	962'328	971'055
- davon in Spar- und Anlageform	604'482	678'690	702'797	750'767	768'319
Wertberichtigungen und Rückstellungen	43'752	45'441	47'654	49'241	50'087
Ausgewiesenes Eigenkapital	82'035	85'828	89'760	93'553	97'353
Anrechenbare Eigenmittel	122'945	128'238	134'420	139'813	143'578
Mitarbeiter per Jahresende	32.0	31.9	31.6	31.6	28.6
Verhältniszahlen					
Geschäftsaufwand/Geschäftsertrag (cost/income ratio)	49.3 %	54.8 %	53.0 %	53.8 %	52.5 %
Kundendeckungsgrad (Kundengelder/Ausleihungen)	87.4 %	91.8 %	91.0 %	94.1 %	95.0 %
Eigenkapital zu Bilanzsumme	7.2 %	7.1 %	7.6 %	7.7 %	8.0 %
Anrechenbare Eigenmittel zu Bilanzsumme	10.8 %	10.6 %	11.3 %	11.5 %	11.8 %
Verhältnis Anrechenbare/Erforderliche Eigenmittel	247 %	245 %	243 %	246 %	263 %

Wo immer Sie stehen:

Erfahrung schafft Sicherheit. Wir kennen uns mit allen finanziellen Angelegenheiten aus – in welcher Lebenslage Sie sich auch gerade befinden.



Inhalt

3

- 2 Kennzahlen
- 4 Vorwort
- 6 Das Geschäftsjahr im Überblick
- 8 Organe
- 10 Bilanz
- 11 Erfolgsrechnung
- 12 Mittelflussrechnung
- 13 Anhang
- 26 Bericht der Revisionsstelle
- 27 Ihr Partner in der Region

Was immer Sie tun:

Herausragende Leistungen setzen Leidenschaft voraus.
Unsere Passion gilt der engagierten Betreuung unserer Kunden.



Geschätzte Genossenschafterin, Geschätzter Genossenschafter, Werte Kundin und Werter Kunde

4

Die Sparcassa 1816 Genossenschaft, Mitglied der Clientis Gruppe, mit ihren fünf Geschäftsstellen am Zürichsee und im Knonauer Amt hat im Geschäftsjahr 2012 erneut sehr erfolgreich gearbeitet. In einem anhaltend anspruchsvollen Umfeld konnte sie die Bilanzsumme, den Jahresgewinn und die Eigenmittel steigern.

Solide Bilanz

Die Bilanzsumme nahm um 0.6% auf CHF 1'221 Mio. zu. Die Kundengelder stiegen um 0.9% auf CHF 971 Mio., was das grosse Vertrauen der Kundschaft in unsere Bank unterstreicht. Die Kundenausleihungen beliefen sich praktisch unverändert auf CHF 1'022 Mio. Im Rahmen unserer umsichtigen Risikopolitik schenken wir dabei der Qualität der Ausleihungen unverändert höchste Beachtung. Die vollumfänglich aus dem Bankbetrieb erwirtschafteten Eigenmittel erfüllen bereits heute die erhöhten Eigenmittelanforderungen von Basel III.

Stabil hoher Jahresgewinn

Aufgrund der rekordtiefen Zinsen resultierte im Zinsengeschäft, der wichtigsten Ertragsquelle, erwartungsgemäss ein leicht tieferer Erfolg; er beträgt CHF 15.1 Mio. Das Kommissions- und

Dienstleistungsgeschäft (u.a. Anlageberatung und Börsengeschäft für Kunden) trug CHF 2.1 Mio. zum Erfolg bei. Hier profitieren die Kunden vom Wegfall der Depotgebühren für Sparcassa-Kassenobligationen.

Dem Gesamtertrag von CHF 20.5 Mio. (Vorjahr CHF 21.2 Mio.) steht ein um 5.5% reduzierter Geschäftsaufwand von CHF 10.8 Mio. gegenüber. Mit dem Bruttogewinn von CHF 9.7 Mio. konnte unsere Bank auch 2012 weit mehr als die notwendigen Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen vornehmen. Nach Steuern von CHF 1.1 Mio. verbleibt ein um 0.2% gesteigerter Jahresgewinn von CHF 3.6 Mio. Damit kann die bereits äusserst starke Eigenmittelecke – und gleichzeitig die Sicherheit der Kundengelder – um weitere 4.1% auf CHF 97.4 Mio. aufgestockt werden.

Verständlich, transparent, stabil

Wesentlich zum erfreulichen Ergebnis beigetragen hat unsere regionale Ausrichtung – nahe beim Kunden und seinen finanziellen Bedürfnissen. Wir verfolgen eine klar verständliche, transparente und auf Stabilität ausgerichtete Geschäftspolitik mit Spargeldern und

Hypotheken als Hauptertragspfeiler sowie Anlageberatung und Liegenschaften als ergänzende Bereiche. Wir halten keine Finanzanlagen auf eigene Rechnung.

Nicht der Gewinnmaximierung verpflichtet

Unsere Bank ist eine rechtlich selbständige Genossenschaft mit 196-jähriger Geschichte. Sie gehört der Regionalbankengruppe Clientis an. Werte wie Fairness, Berufsethik und Langfristigkeit leben wir im täglichen Bankgeschäft. Wir sind nicht der Gewinnmaximierung verpflichtet und wollen unsere Kunden durch ein faires Preis-/Leistungsverhältnis an unserem Erfolg teilhaben lassen.

Freiwillige Beiträge und Spenden

Gemäss Beschluss an der letzten Generalversammlung hat unsere Bank, guter Tradition folgend, im Jahr 2012 erneut CHF 210'000 zur Unterstützung sozialer und kultureller Einrichtungen in unserem Geschäftsgebiet ausgerichtet. Der Support wichtiger regionaler, gemeinnütziger Initiativen und die Verankerung der Bank im Kreis der Genossenschafter gehört zum Selbstverständnis unseres Instituts und ihrer Mitarbeitenden.

Ausblick 2013

Aufgrund der anhaltend tiefen Zinssätze gehen wir für 2013 erneut von einem leicht tieferen Zinserfolg aus. Der Margendruck wird aufgrund

der unverändert hohen Liquidität auf den Finanzmärkten anhalten.

Im Anlagebereich sind die Perspektiven für die Märkte weiterhin positiv. Das mit der schwelenden Eurokrise verbundene Rückschlagspotenzial ist aber hoch. Das Umfeld für das Kommissionsgeschäft bleibt daher anspruchsvoll.

Der übrige ordentliche Erfolg mit den Einnahmen aus den bankeigenen Liegenschaften dürfte auf hohem Niveau stabil bleiben. Er ist dank der Investitionen der letzten Jahre zu einem wichtigen Standbein unserer Bank geworden.

Die sehr solide Positionierung unserer Bank und der grosse Kundenzuspruch lassen gesamthaft eine weiterhin positive Entwicklung erwarten.

Unser Dank

Allen Kunden und Genossenschaf tern, die mit ihrem Vertrauen zu unserer nachhaltigen Entwicklung beitragen, danken wir bestens. Unseren Mitarbeitenden gebührt der besondere Dank für den grossen Einsatz und die gute Zusammenarbeit



Fritz Wild
Präsident des Verwaltungsrates



Hans Gerber
Direktor

Offenlegung Eigenmittel

			in CHF 1'000
Anrechenbare Eigenmittel			143'578
Erforderliche Eigenmittel			
	Verwendeter Ansatz	Eigenmittelanforderungen	
Kreditrisiko	SA-CH		37'701
Nicht gegenparteibezogene Risiken			13'780
Marktrisiko			55
Operationelles Risiko	Basisindikatoransatz		3'139
(-) Abzüge von den Erforderlichen Eigenmitteln			-109
Total Erforderliche Eigenmittel			54'566
Verhältnis Anrechenbare/Erforderliche Eigenmittel nach CH-Recht			263.13 %

Das Geschäftsjahr im Überblick

Wirtschaftliche Entwicklung

Weltwirtschaft:

Eurozone als Bremsklotz

Nach der wieder etwas dynamischeren Entwicklung zum Jahresbeginn 2012 hat sich die weltwirtschaftliche Aktivität im Frühjahr deutlich verlangsamt. Ausschlaggebend war vor allem die drohende Eskalation der Eurokrise. Trotz der daraufhin folgenden Ankündigung der Europäischen Zentralbank (EZB), notfalls unbegrenzt Staatsanleihen der angeschlagenen Krisenländer zu kaufen, kam die globale Wirtschaft bis zum Jahresende nur mühsam in Schwung. Insgesamt dürfte die weltwirtschaftliche Produktion im Jahr 2012 um 2.3% gestiegen sein. Dies würde nochmals deutlich unter der bereits schwachen Performance von 2011 mit 2.9% liegen. Im «Erholungsjahr» 2010 hatte das globale Bruttoinlandsprodukt noch um 3.6% expandiert.

Die Eurozone steckte während des ganzen Jahres 2012 in einer hartnäckigen Rezession, die zum Jahresende auch die recht robuste deutsche Konjunkturentwicklung ins Minus gezogen haben dürfte. Im Jahresdurchschnitt 2012 ist das deutsche Bruttoinlandsprodukt gemäss den zuletzt vorliegenden Zahlen noch um 0.9% gewachsen. Demgegenüber verzeichnete Griechenland 2012 bereits das fünfte tiefe Rezessionsjahr in Folge. Die Volkswirtschaften von Spanien, Italien und Portugal dürften im Jahresvergleich um bis zu 3% geschrumpft sein.

Die schwache Nachfrage der Eurozone wirkte sich auch auf die Entwicklung der anderen Wirtschaftsräume aus. Die US-Wirtschaft dürfte 2012 erneut deutlich unterhalb der langfristigen Trendrate gewachsen sein. In den aufstrebenden Schwellenländern Asiens und Lateinamerikas kühlte sich die konjunkturelle Grundtendenz ebenfalls markant ab.

Immerhin zeigten sich die Konjunkturindikatoren für die USA und China gegen Jahresende 2012 wieder gefestigter. Auch Deutschland scheint die Talsohle durchschritten zu haben.

Schweizer Wirtschaft:

Recht robuste Verfassung

Obschon der krisenbeladene Euroraum und die international gedämpfte Stimmung im Frühjahr

2012 auch den Schweizer Konjunkturverlauf markant verlangsamen, gab sich das Gesamtjahr im internationalen Kontext erneut recht robust. So hat der Güteraussehandel gemäss Indikatoren wieder auf einen positiven Entwicklungspfad zurückgefunden. Dazu bewegten sich die Konsumausgaben der privaten und öffentlichen Haushalte ganzjährig auf recht hohem Niveau, so dass die Schweizer Wirtschaft im Gesamtjahr 2012 noch rund 0.9% gewachsen sein dürfte (2011: +1.9%).

Im Vergleich zum Vorjahr weit weniger dynamisch entwickelte sich 2012 die Investitionstätigkeit. So konnte die Schweizer Bauwirtschaft den wetterbedingten Einbruch im ersten Quartal bis zum Jahresende nicht mehr aufholen. Hinzu kam die seit dem zweiten Quartal negative Entwicklung der realen Ausüstungsinvestitionen.

Die Schweizer Beschäftigungsentwicklung zeigte sich zumindest bis ins dritte Quartal 2012 hinein sehr robust, während die um saisonale Schwankungen bereinigte Arbeitslosenquote zum Jahresende auf einem immer noch niedrigen Niveau von 3% lag. Allerdings hat sich die bereits seit Oktober 2011 feststellbare Entwicklung tendenziell steigender Arbeitslosenzahlen im Schlussquartal etwas beschleunigt.

Der starke Franken verbilligte auch 2012 viele Importgüter. Zusammen mit den grösstenteils unveränderten Preisen der Inlandgüter führte dies im Jahresdurchschnitt zu einer negativen Jahreststeuerung von -0.7%.

Geld- und Kapitalmarkt

Im Umfeld der angespannten Lage rund um die Eurokrise unterstützten die Notenbanken die Konjunktur auch 2012 mit einer äusserst expansiven Geldpolitik und unkonventionellen Massnahmen. Bezogen auf die Schweizerische Nationalbank (SNB) sind in diesem Zusammenhang die Fortsetzung der Nullzinspolitik und intensive Devisen-Marktinterventionen zu nennen. Letztere waren vor allem von Mai bis August 2012 nötig, als die verbalen Interventionen zur Verteidigung der Wechselkursgrenze von 1.20 CHF/EUR nicht mehr ausreichten. Seit September hat sich die Lage jedoch spürbar entspannt und zum Jahresende 2012 musste die SNB nicht mehr aktiv am Devisenmarkt eingreifen.

In einigen als sichere Häfen wahrgenommenen Ländern fielen die Renditen der langfristigen Staatspapiere auf Rekordtiefs. So betrug die Rendite schweizerischer Bundesobligationen mit zehnjähriger Laufzeit Anfang Dezember 2012 nur noch 0.45%. Am Jahresende lag sie mit 0.58% immer noch um rund 17 Basispunkte unter den bereits sehr tiefen Renditen von Anfang Jahr.

Aktienmarkt

Nachdem die internationalen Aktienmärkte im zweiten Quartal 2012 mit den drohenden Abwärtsrisiken der Eurokrise zwischenzeitlich den Grossteil der anfänglichen Gewinne eingebüsst hatten, starteten sie im zweiten Halbjahr durch. Zu den grössten Gewinnern zählte der Swiss Market Index (SMI), der am 11. Dezember mit 6'973 Punkten den höchsten Stand seit Anfang 2010 erreichte. Am letzten Handelstag 2012 schloss der SMI bei 6'822 Punkten und damit knapp 15% über dem Wert des Jahresbeginns.

Devisenmarkt

Gegenüber dem Euro bewegte sich der Wechselkurs des Schweizer Frankens 2012 ganzjährig an oder um maximal 2 Rappen über der Mindestkursgrenze, welche die SNB im September 2011 bei 1.20 CHF/EUR festgelegt hatte. Zum Jahresende wurde – wie auch im Jahresdurchschnitt – ein Austauschverhältnis von 1.21 CHF/EUR verzeichnet (Jahresdurchschnitt 2011: 1.23).

In Relation zum USD betrug das Austauschverhältnis im Jahresdurchschnitt 2012 rund 0.94 CHF/USD (Jahresdurchschnitt 2011: 0.90).

Clientis Gruppe

Clientis vereint eine Gruppe selbständiger Schweizer Regionalbanken unter einem starken Dach. Die Zusammenarbeit ermöglicht den 20 Clientis Banken (Stand: 31.12.2012) den eigenen Zugang zum Kapitalmarkt und verschafft ihnen bei der Refinanzierung einen wesentlichen Vorteil. Erleichtert wird der Kapitalmarktzugang durch das Rating von Moody's. Die Agentur stuft die langfristige Schuldnerqualität der Clientis Gruppe mit «A3» ein, was auf die vorzügliche Bonität hinweist. Den Ausblick beurteilt Moody's als stabil.

Mit der Bündelung, Standardisierung und Auslagerung von administrativen Arbeiten senken die Clientis Banken Kosten und erhöhen

die Sicherheit in den Verarbeitungsprozessen. Ausgelagert sind namentlich die Informatik, die Verarbeitung von Zahlungsverkehr und Wertschriften sowie die Personaladministration, das Rechnungswesen und die Compliance.

Die Dachmarke Clientis unterstützt den gebietsübergreifenden Marktauftritt. In der Kommunikation und Marktbearbeitung können so Synergien genutzt werden. Die Marke Clientis ist dank breit gefächerten Marketingaktivitäten gut verankert. In der Kundenwahrnehmung gilt Clientis als sicher, konkurrenzfähig und kundennah.

Indem sich die Clientis Banken von Rückwärtigem entlasten, können sie sich auf den Markt und auf ihre Kunden konzentrieren. Damit optimieren sie die Kundenbetreuung, fördern das Wachstum und steigern so die Wettbewerbsfähigkeit. Davon profitieren die Kunden und die Eigenkapitalgeber.

Die Clientis Gruppe verfügt über ein gemeinsames Sicherheits- und Solidaritätsnetz. Dabei garantiert die Clientis AG, das gemeinsame Kompetenz- und Dienstleistungszentrum der Gruppe, alle Verbindlichkeiten der Clientis Banken. Umgekehrt kann sie auf den Beistand aller Clientis Banken zählen. Diese unterliegen strengen Mitgliedschaftsbedingungen, deren Einhaltung wiederum die Clientis AG überwacht.

Die Clientis Gruppe ist als Vertragskonzern konstituiert, der auf vertraglichen Abmachungen und nicht auf finanziellen Beteiligungen gründet. Die Clientis Banken sind die Aktionäre der Clientis AG. Sie bleiben mit der eigenen Rechtsform und den verantwortlichen Organen vor Ort selbständig.



8 Organe

Verwaltungsrat

Name, Vorname	Funktion	Nationalität	Wohnort	Erstmalige Wahl	Verbleibende Amtsdauer
Wild, Fritz	Präsident	CH	Hedingen	1989	2013
Breitenmoser, Franz*	Vizepräsident	CH	Wädenswil	2001	2013
Bendiner, Hansjörg		CH	Wollerau	1996	2013
Dubach, Daniel		CH	Obfelden	2012	2013
Ritschard, Hans		CH	Bonstetten	1995	2013
Waldmeier, Felix		CH	Wädenswil	2008	2013

Alle Verwaltungsräte erfüllen die Unabhängigkeitskriterien.

* Verantwortlicher für Revisionsbelange (Audit Ressort)

Geschäftsleitung

Name, Vorname	Funktion	Nationalität	Beruflicher Hintergrund	Eintritt
Gerber, Hans	Direktor	CH	dipl. Bankfachmann	1978
Wyler, Heinz	stv. Direktor	CH	dipl. Bankfachmann	1989
Melliger, Marcel	stv. Direktor	CH	dipl. Bankfachmann	1997

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

Interne Revision

Entris Audit AG, Gümligen/Uster

Three thick, curved yellow lines are positioned in the upper right quadrant of the page. They are arranged in a descending, parallel fashion, curving from the top right towards the bottom left.

Jahresrechnung

Bilanz per 31. Dezember 2012

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Aktiven		
Flüssige Mittel	28'880	42'370
Forderungen gegenüber Banken	123'137	102'481
Forderungen gegenüber Kunden	19'314	21'012
Hypothekarforderungen	1'002'833	1'001'659
Finanzanlagen	32	46
Beteiligungen	1'360	740
Sachanlagen	44'583	43'952
Rechnungsabgrenzungen	662	764
Sonstige Aktiven	489	662
Total Aktiven	1'221'290	1'213'686
Total nachrangige Forderungen	0	0
Total Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften und qualifiziert Beteiligten	35'141	30'099
Passiven		
Verpflichtungen gegenüber Banken	0	0
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	768'319	750'767
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	99'621	93'181
Kassenobligationen	103'115	118'380
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	98'000	103'000
Rechnungsabgrenzungen	3'330	3'774
Sonstige Passiven	1'465	1'790
Wertberichtigungen und Rückstellungen	50'087	49'241
Reserven für allgemeine Bankrisiken	8'500	8'000
Allgemeine gesetzliche Reserve	85'200	81'900
10 Gewinnvortrag	63	70
Jahresgewinn	3'590	3'583
Total Passiven	1'221'290	1'213'686
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0
Total Verpflichtungen gegenüber Konzerngesellschaften und qualifiziert Beteiligten	0	0

Ausserbilanzgeschäfte

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Eventualverpflichtungen	71'795	69'951
Unwiderrufliche Zusagen	41'860	39'899
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	2'388	1'493
Derivative Finanzinstrumente		
- Positive Wiederbeschaffungswerte	0	0
- Negative Wiederbeschaffungswerte	369	737
- Kontraktvolumen	10'000	10'000
Treuhandgeschäfte	0	0

Erfolgsrechnung 2012

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Ertrag und Aufwand aus dem ordentlichen Bankgeschäft		
Zins- und Diskontertrag	23'372	25'191
Zinsaufwand	-8'241	-9'604
Subtotal Erfolg Zinsengeschäft	15'131	15'587
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	2	2
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	1'542	1'752
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	911	756
Kommissionsaufwand	-310	-203
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	2'145	2'307
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	920	979
Beteiligungsertrag	196	195
Liegenschaftenerfolg	2'063	2'055
Anderer ordentlicher Ertrag	33	50
Anderer ordentlicher Aufwand	0	-3
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	2'292	2'297
Personalaufwand	-5'570	-5'665
Sachaufwand	-5'189	-5'719
Subtotal Geschäftsaufwand	-10'759	-11'384
Bruttogewinn	9'729	9'785
Bruttogewinn	9'729	9'785
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	-4'148	-3'357
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	-844	-1'602
Zwischenergebnis	4'737	4'826
Ausserordentlicher Ertrag	421	411
Ausserordentlicher Aufwand	-500	-500
Steuern	-1'068	-1'153
Jahresgewinn	3'590	3'583

Gewinnverwendung

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Jahresgewinn	3'590	3'583
Gewinnvortrag	63	70
Bilanzgewinn	3'653	3'653
Gewinnverwendung		
- Zuweisung an die Allgemeine gesetzliche Reserve	-3'300	-3'300
- Rückstellung für Vergabungen	-210	-210
- Zuweisung an Personalvorsorgeeinrichtung	-80	-80
Gewinnvortrag	63	63

Mittelflussrechnung 2012

in CHF 1'000

	Berichtsjahr			Vorjahr		
	Mittelherkunft	Mittelverwendung	Saldo	Mittelherkunft	Mittelverwendung	Saldo
Mittelfluss aus operativem Ergebnis						
Jahresergebnis	3'590	0		3'583	0	
Abschreibungen auf Anlagevermögen	4'148	0		3'357	0	
Wertberichtigungen und Rückstellungen	846	0		1'613	0	
Veränderung Reserven für allgemeine Bankrisiken	500	0		500	0	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	102	0		277	0	
Passive Rechnungsabgrenzungen	0	444		136	0	
Ausschüttung Vorjahr	0	290		0	290	
Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)	9'186	734	8'452	9'466	290	9'176
Mittelfluss aus Vorgängen im Anlagevermögen						
Beteiligungen	0	704				
Sachanlagen	0	4'695		0	4'948	
Immaterielle Anlagen	0	0		0	0	
Mittelfluss aus Vorgängen im Anlagevermögen	0	5'399	-5'399	0	4'948	-4'948
Mittelfluss aus dem Bankgeschäft						
Forderungen gegenüber Banken (über 90 Tage)	0	9'992		0	35'466	
Interbankgeschäft	0	9'992	-9'992	0	35'466	-35'466
Spar- und Anlagegelder	17'552	0		47'969	0	
Kassenobligationen	0	15'265		0	18'282	
Übrige Kundenverpflichtungen	6'440	0		4'992	0	
Hypothekarforderungen	0	1'174		10'368	0	
Forderungen gegenüber Kunden	1'698	0		0	13'784	
Zweckkonforme Verwendung von Einzelwertberichtigungen	0	0		0	26	
Kundengeschäft	25'690	16'439	9'251	63'329	32'092	31'237
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	0	5'000		0	13'000	
Finanzanlagen	14	0		0	0	
Kapitalmarktgeschäft	14	5'000	-4'986	0	13'000	-13'000
Sonstige Aktiven	172	0		85	0	
Sonstige Passiven	0	324		0	431	
Übrige Bilanzpositionen	172	324	-152	85	431	-346
Mittelfluss aus dem Bankgeschäft	25'876	31'755	-5'879	63'414	80'989	-17'575
Veränderung Fonds Liquidität						
Flüssige Mittel	13'490	0		0	20'862	
Forderungen gegenüber Banken (bis 90 Tage)	0	10'664		35'478	0	
Verpflichtungen gegenüber Banken (bis 90 Tage)	0	0		0	1'269	
Veränderung Fonds Liquidität	13'490	10'664	2'826	35'478	22'131	13'347
Total Mittelherkunft	48'552			108'358		
Total Mittelverwendung		48'552	0		108'358	0

Anhang

1 Erläuterungen zu Geschäftstätigkeit und Personalbestand

Allgemeines

Die Clientis Sparcassa 1816 ist eine Genossenschaft, die den persönlichen Gewinn der Mitglieder ausschliesst. Sie führt den Bankbetrieb unter anderem auf der Grundlage der Gemeinnützigkeit.

Der Geschäftskreis beschränkt sich im Wesentlichen auf den Kanton Zürich, insbesondere auf das Gebiet des oberen linken Zürichseeufers und auf das Knonauer Amt, sowie auf die angrenzenden Gebiete. Es werden Geschäftsstellen in Wädenswil, Richterswil, Affoltern a. A., Wettswil und Mettmenstetten geführt.

Mitglied der RBA-Bankengruppe

Die Clientis Banken sind gleichzeitig Mitglieder der RBA-Gruppe. Die RBA-Banken betreiben unter anderem eine gemeinsame Informatik und beziehen von der RBA-Holding und deren Tochtergesellschaften weitere Leistungen. Dafür tätigte RBA wesentliche Investitionen in die Infrastruktur, vor allem in die IT, und finanzierte diese vor. Unsere Bank hat sich daher verpflichtet, bei einem allfälligen Austritt aus der RBA-Gruppe eine Entschädigung von 0.25% der Bilanzsumme zu leisten. Sie hat zudem eine Vereinbarung im Zusammenhang mit der Migration auf die IT-Plattform Finnova mit einer Laufzeit bis 31. März 2013 abgeschlossen und ist die Verpflichtung eingegangen, eine Investitionsschutz-Abgeltung zu leisten, sofern der Bezug der IT-Leistungen vor dem 31. Dezember 2017 beendet oder das Bezugsvolumen auf Jahresbasis betragsmässig um mehr als 25% reduziert wird. Als Beitrag an die 2011 abgeschlossene IT-Migration hat unsere Bank in den Jahren 2011 und 2012 Auszahlungen aus dem Hilfsfonds RBA-Futura von je CHF 404'738 erhalten. Für den Fall eines Austritts vor dem 31. Dezember 2017 aus der RBA-Gruppe hat sich unsere Bank zur Rückzahlung dieser Beträge verpflichtet.

Beistandspflicht Clientis

Unsere Bank ist Mitglied des Clientis Konzerns und mit einer Kapitalquote von 7.5% beteiligt. Die Clientis Gruppe ist gemäss Verordnung über die Banken und Sparkassen als Vertragskonzern konzipiert (BankV Art. 4, Abs. 3). Einerseits garantiert die Clientis AG für die Gesamtheit aller

Verpflichtungen der Clientis Banken. Andererseits besteht für unser Institut eine Beistandspflicht gegenüber der Clientis AG bis 120% der banken-gesetzlich erforderlichen Eigenmittel. Unsere Bank hat sich verpflichtet, bei einem allfälligen Austritt aus dem Clientis Konzern eine Entschädigung von 0.5% (ab 2018: 0.05%) der Bilanzsumme zu leisten.

Bilanzgeschäft

Das Zinsdifferenzengeschäft bildet die Hauptertragsquelle der Bank. Im Vordergrund steht dabei das Kundengeschäft.

Die Ausleihungen an Kunden erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Hauptsächlich finanzieren wir Wohnbauten. Hypotheken werden aber auch für Geschäfts-, Büro- und Gewerbebauten sowie für die Landwirtschaft gewährt. Das Gewerbe beansprucht die kommerziellen Kredite überwiegend gegen Deckung.

Die Kundengelder, einschliesslich der Kassenobligationen, belaufen sich auf 79.5% (Vorjahr 79.3%) der Bilanzsumme. Die Clientis Sparcassa 1816 ist Mitglied der Pfandbriefbank Schweizerischer Hypothekarinstitute und kann so regelmässig an Emissionen von entsprechenden Anleihen teilnehmen.

Im Bilanzstrukturmanagement setzen wir bei Bedarf Zinsderivate zur Absicherung unserer Zinsrisiken ein.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptanteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäftes entfällt auf das Wertschriften- und Anlagegeschäft (inkl. Vermögensverwaltung und Treuhandgeschäft) sowie die Dienstleistungen im Zahlungsverkehr. Die Dienstleistungen werden vorwiegend von unserer Privatkundschaft sowie von den Klein- und Mittelbetrieben beansprucht.

Die Clientis Sparcassa 1816 ist ein assoziiertes Mitglied der Schweizer Börse mit Bewilligung als Effekthändler gemäss Bundesgesetz über die Börsen und den Effekthandel (BEHG).

Handel

Die Bank betreibt keinen Wertschriftenhandel. Die Bank betreibt jedoch einen beschränkten Handel mit Devisen, Noten und Edelmetallen ohne bedeutende offene Risikopositionen zur Abdeckung der Kundenbedürfnisse.

Übrige Geschäftsfelder

Die Clientis Sparcassa 1816 übt ihre Geschäftstätigkeit hauptsächlich in eigenen Liegenschaften aus (Ausnahme: Geschäftsstelle Wettswil). Die Bank besitzt ausserdem mehrere Liegenschaften zu Renditezwecken.

Die Bank ist zusammen mit der Stadt Wädenswil zu je 50% an der Immobiliengesellschaft «Pro Wädenswil» beteiligt, deren Zweck darin besteht, eine gesunde Bodenpolitik zu unterstützen und Immobilien der Spekulation zu entziehen.

Risikomanagement

Unser Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen unsere Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich um die Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken, Länderrisiken und operationellen Risiken. In die Beurteilung einbezogen werden risikomindernde Massnahmen und die internen Kontrollen inkl. Berichtswesen. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der laufenden Überwachung und Bewertung der Auswirkungen wesentlicher Risiken auf die Jahresrechnung

Die obersten Führungsorgane unserer Bank werden mit einem stufengerechten Management-Informationssystem regelmässig über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage sowie die damit verbundenen Risiken unterrichtet.

Die Kredit- und die Marktrisiken, insbesondere die Zinsänderungsrisiken, welche das Zinsengeschäft als Hauptgeschäftsfeld naturgemäss beinhaltet, können einen bedeutenden Einfluss auf die Ertragslage der Clientis Sparcassa 1816 haben. Die Führungsorgane messen dem Risikomanagement daher grosse Bedeutung bei. Für die einzelnen Risiken werden klare Grenzen gesetzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird.

Die Zinsänderungsrisiken werden periodisch sowohl mittels Zinsbindungsbilanzen (Gap-Analysen) wie auch mittels marktwertorientierter Verfahren (Berechnen der Barwerte und Duration) ermittelt. Zur Begrenzung der Zinsänderungsrisiken werden Risikotoleranzgrenzen festgelegt. Das Ungleichgewicht über den Toleranzgrenzen wird abgesichert. Für die Absicherung gelangen in erster Linie klassische Bilanzgeschäfte und erst in zweiter Linie derivative Finanzinstrumente mit erstklassigen Gegenparteien zum Einsatz.

Die Ausfallrisiken im Kreditbereich werden mittels Risikoverteilung, Qualitäts-

anforderungen und Deckungsmargen begrenzt. Für die Kreditbewilligung besteht eine risikoorientierte Kompetenzordnung, welche sich durch kurze Entscheidungswege auszeichnet. Die Ausleihungen werden während der ganzen Kreditdauer überwacht und regelmässig mittels Kreditrating-System der RBA (Rasy) bewertet.

Die Schätzung von Immobilien (Gebäuden und Bauland) sind in einem Handbuch geregelt. Wohnobjekte und einfache Renditeliegenschaften können bankintern durch die Kreditfachbearbeiter geschätzt werden. Bei Wohnobjekten wird auf den Realwert abgestützt, bei Renditeobjekten auf den Ertragswert und bei Baulandfinanzierungen auf den Marktwert. Bei Gewerbe- und Industrieobjekten kommt der Markt- bzw. Nutzwert zum Tragen. Im Bedarfsfall werden externe Vertrauensschätzer beauftragt.

Weitere Marktrisiken, welche vor allem Kursänderungsrisiken im Devisengeschäft beinhalten, sind betragsmässig limitiert. Die Liquiditätsrisiken werden im Rahmen der bankenrechtlichen Bestimmungen überwacht und bewirtschaftet.

Die operationellen Risiken werden mittels interner Reglemente sowie mittels Weisungen zur Organisation und Kontrolle beschränkt. Die interne Revision prüft die interne Kontrolle regelmässig und erstattet direkt an den Verwaltungsrat Bericht.

Die Geschäftsleitung stellt sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht. Diese Stellen sind für die Überprüfung von Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers oder anderer Organisationen verantwortlich. Zur Begrenzung der Rechtsrisiken werden von den Bankorganen, sofern notwendig, externe Anwälte beigezogen.

Die Clientis Sparcassa 1816 hat die Funktionen Datenverarbeitung, IT, Rechnungswesen, Zahlungsverkehr, Wertschriftenadministration, Compliance und Human Resources an Entris Operations und Entris Banking, Gümligen BE, delegiert (Outsourcing). Dieses Outsourcing wurde im Sinne der Vorschriften der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht detailliert in Service Level Agreements geregelt. Sämtliche Mitarbeiter des Dienstleisters sind dem Bankgeheimnis unterstellt, womit die Vertraulichkeit gewahrt bleibt.

Ausweis der konsolidierten Erfüllung bankengesetzlicher Vorschriften

Die einzelnen Clientis Banken sind gemäss Verfügung der FINMA von der Erfüllung der Eigenmittel-, Risikoverteilungs- und Liquiditätsvorschriften (ohne Mindestreserven) auf Einzelbasis befreit. Die diesbezüglichen gesetzlichen Vorschriften erfüllt die Clientis AG auf konsolidierter Basis.

Offenlegung Eigenmittel

Die Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit der Eigenmittelunterlegung auf konsolidierter Basis gemäss FINMA-Rundschreiben 08/22 sind im Geschäftsbericht der Clientis Gruppe verfügbar.

Mitarbeitende

Per Ende 2012 waren in unserer Bank teilzeitbereinigt 28.6 Mitarbeitende beschäftigt (Vorjahr 31.6). Auszubildende werden mit je 0.5 Stellen eingerechnet.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung, den statutarischen Bestimmungen sowie den Richtlinien der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht Finma. Der Jahresabschluss vermittelt ein Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank in Übereinstimmung mit den für Banken und Effektenhändler anzuwendenden Rechnungslegungs Vorschriften.

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern der Bank erfasst und bilanziert (Abschlussstagsprinzip).

Umrechnung von Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Monetäre Vermögenswerte werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet und erfolgswirksam verbucht.

Für die Währungsumrechnung wurden folgende Kurse verwendet:

	2012	2011
	Bilanzstichtagskurs	Bilanzstichtagskurs
EUR	1.2075	1.2158
USD	0.9149	0.9389

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen einzelnen Detailpositionen werden grundsätzlich einzeln bewertet (Einzelbewertung).

Flüssige Mittel, Forderungen gegenüber Geldmarktpapieren, Forderungen gegenüber Banken, Passivgelder

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert, bzw. zu Anschaffungswerten abzüglich Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen.

Ausleihungen (Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen)

Gefährdete Forderungen, d. h. Forderungen, bei welchen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Ausserbilanzgeschäfte wie feste Zusagen, Garantien oder derivative Finanzinstrumente werden in diese Bewertung ebenfalls einbezogen. Ausleihungen werden spätestens dann als gefährdet eingestuft, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungen für Kapital und/oder Zinsen mehr als 90 Tage ausstehend sind. Zinsen, die mehr als 90 Tage ausstehend sind, gelten als überfällig. Überfällige Zinsen und Zinsen, deren Eingang gefährdet ist, werden nicht mehr vereinnahmt, sondern direkt den Wertberichtigungen und Rückstellungen zugewiesen. Ausleihungen werden zinslos gestellt, wenn die Einbringlichkeit der Zinsen derart zweifelhaft ist, dass die Abgrenzung nicht mehr als sinnvoll erachtet wird.

Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag unter Berücksichtigung des Gegenpartei-risikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten. Die Einzelwertberichti-

gungen werden auf der Passivseite unter «Wertberichtigungen und Rückstellungen» bilanziert.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung. Wiedereingänge von früher ausgebuchten Beträgen werden direkt den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gutgeschrieben.

Zusätzlich zu den Einzelwertberichtigungen bildet die Bank Pauschalwertberichtigungen zur Abdeckung von am Bewertungsstichtag vorhandenen latenten Risiken. Die Veränderungen der Pauschalwertberichtigungen werden über die Erfolgsrechnung verbucht. Die Bank klassiert alle Forderungen in einer der zehn Rating-Klassen. Bei den Forderungen der Klassen 1 bis 6 wird der Schuldendienst geleistet, die Belehnung der Sicherheiten ist angemessen und die Rückzahlung des Kredites erscheint nicht gefährdet. Für diese Forderungen werden keine Pauschalwertberichtigungen gebildet. Die Kredite der Klassen 9 und 10 sind stark gefährdet und werden einzeln wertberichtigt. Pauschalwertberichtigungen werden ausschliesslich auf Krediten der Klassen 7 und 8 gebildet, bei denen ein gewisses Risiko besteht, dass die Bank einen Verlust erleidet. Für die Forderungen der Klassen 7 und 8 werden keine Einzelwertberichtigungen gebildet.

Gefährdete Forderungen werden wiederum als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen und weiteren Bonitätskriterien erfüllt werden.

Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen

Die Bank hält grundsätzlich keine Wertschriften im Handelsbestand, da kein aktiver Handel betrieben wird.

Der Erfolg aus dem Handel mit Devisen, Noten und Edelmetallen zur Abdeckung der Kundenbedürfnisse wird im Erfolg aus dem Handelsgeschäft ausgewiesen.

Finanzanlagen

Die mit der Absicht des Haltens bis zur Endfälligkeit erworbenen Schuldtitel werden nach der Accrual-Methode bewertet. Dabei wird das Agio bzw. Disagio in der Bilanzposition über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsenbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräusserung werden über die

Restlaufzeit, d. h. bis zur ursprünglichen Endfälligkeit, abgegrenzt.

Festverzinsliche Schuldtitel ausserhalb des Handelsbestands werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet, sofern keine Absicht zum Halten bis zur Endfälligkeit besteht. Wertanpassungen erfolgen pro Saldo über «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag». Eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten erfolgt, sofern der unter den Anschaffungskosten gefallene Marktwert in der Folge wieder steigt.

Diese Wertanpassung wird wie vorstehend beschrieben ausgewiesen. Positionen in Beteiligungstiteln werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Die physischen Edelmetallbestände für das Schaltergeschäft werden zum Marktwert bewertet.

Beteiligungen

Die Bewertung erfolgt nach dem Anschaffungskostenprinzip abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen.

Sachanlagen (inkl. immaterielle Anlagen)

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert und gemäss Anschaffungswertprinzip bewertet, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsuntergrenze übersteigen.

Investitionen in bestehende Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird.

Bei der Folgebewertung werden die Sachanlagen zum Anschaffungswert abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen planmässig über die geschätzte Nutzungsdauer der Anlage. Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft. Ergibt sich dabei eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt. Planmässige und allfällige zusätzliche ausserplanmässige Abschreibungen werden über die Erfolgsrechnung in der Position «Abschreibungen auf dem Anlagevermögen» verbucht. Fällt der Grund für die ausserplanmässige Abschreibung weg, erfolgt eine entsprechende Zuschreibung.

Die geschätzte Nutzungsdauer für einzelne Sachanlagenkategorien ist wie folgt:

- ▶ Bankgebäude und andere Liegenschaften, ohne Land: max. 30 Jahre

- ▶ Sonstige Sachanlagen: max. 3 Jahre
 - ▶ EDV-Hardware und Kommunikationsanlagen: max. 3 Jahre
 - ▶ Personalcomputer: max. 2 Jahre
 - ▶ Immaterielle Anlagen (Software): max. 3 Jahre
- Die Werthaltigkeit der Sachanlagen und der immateriellen Werte wird jährlich überprüft.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Mitarbeiter unserer Bank sind bei BVG-Sammelstiftungen der Swiss Life angeschlossen. Es gelten die jeweiligen Statuten und Reglemente der Stiftungen und die Anschlussvereinbarungen zwischen der Arbeitgeberin und den Stiftungen. Die Vorsorgepläne sind beitragsorientiert.

Die Bank erfasst die Arbeitgeberbeiträge im Personalaufwand.

Steuern

Laufende Steuern sind wiederkehrende, in der Regel jährliche Gewinnsteuern. Einmalige oder transaktionsbezogene Steuern sind nicht Bestandteil der laufenden Steuern.

Laufende Steuern auf dem Periodenergebnis werden als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen.

Aus dem laufenden Gewinn geschuldete direkte Steuern werden als passive Rechnungsabgrenzungen verbucht.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden in den Passiven der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen und Rückstellungen gebildet. Die in einer Rechnungslegungsperiode betriebswirtschaftlich nicht mehr benötigten Wertberichtigungen und Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst.

Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen für latente Ausfallrisiken sowie die Rückstellungen für die übrigen Risiken werden unter dieser Bilanzrubrik ausgewiesen.

Die übrigen Rückstellungen können stille Reserven enthalten.

Derivative Finanzinstrumente

Sämtliche positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte werden in den «Sonstigen Aktiven» oder «Sonstigen Passiven» bilanziert.

In der Ausserbilanz und im Anhang werden die Wiederbeschaffungswerte der einzelnen Kontrakte in derivativen Finanzinstrumenten brutto, ergänzt mit den Kontraktvolumen, dargestellt.

Handelsgeschäfte

Diese Position enthält ausschliesslich Derivat-Transaktionen für Kunden, welche mit erstklassigen Gegenparteien durchgehandelt werden. Die Bewertung erfolgt zum Marktwert.

Absicherungsgeschäfte

Der Erfolg aus der Absicherung von Zinsänderungsrisiken wird nach der Accrual-Methode ermittelt und dem Zinserfolg zugewiesen.

Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategien des Absicherungsgeschäfts werden durch die Bank beim Abschluss des derivativen Absicherungsgeschäfts dokumentiert. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird periodisch überprüft. Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausgewirkt haben.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Es haben sich keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze ergeben.

3 Informationen zur Bilanz

3.1 Übersicht der Deckungen von Ausleihungen und Ausserbilanzgeschäften

		in CHF 1'000			
		Deckungsart			
		Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
Ausleihungen					
Forderungen gegenüber Kunden		3'560	14'442	1'312	19'314
Hypothekarforderungen					
- Wohnliegenschaften		896'360	0	980	897'340
- Büro- und Geschäftshäuser		8'908	0	0	8'908
- Gewerbe und Industrie		56'438	0	0	56'438
- Übrige		40'147	0	0	40'147
Total Ausleihungen	Berichtsjahr	1'005'413	14'442	2'292	1'022'147
	Vorjahr	1'007'398	12'805	2'468	1'022'671
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen		251	13	71'531	71'795
Unwiderrufliche Zusagen		32'118	0	9'742	41'860
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		0	0	2'388	2'388
Total Ausserbilanz	Berichtsjahr	32'369	13	83'661	116'043
	Vorjahr	30'534	20	80'789	111'343

		in CHF 1'000			
		Bruttoschuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuldbetrag	Einzelwertberichtigung
Gefährdete Forderungen	Berichtsjahr	4'177	2'885	1'292	1'292
	Vorjahr	3'221	1'966	1'255	1'255

3.2 Aufgliederung der Finanzanlagen und Beteiligungen

		in CHF 1'000			
		Buchwert		Fair Value	
		Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Finanzanlagen					
Schuldtitel		0	0	0	0
Beteiligungstitel		0	0	0	0
Edelmetalle		32	46	32	46
Liegenschaften		0	0	0	0
Total Finanzanlagen		32	46	32	46

		in CHF 1'000	
		Berichtsjahr	Vorjahr
Beteiligungen			
mit Kurswert		0	0
ohne Kurswert		1'360	740
Total Ausleihungen		1'360	740

3.3 Angaben zu wesentlichen Beteiligungen

in CHF 1'000

Firmenname, Sitz	Geschäftstätigkeit	Berichtsjahr		Vorjahr
		Kapital	Quote	Quote
Unter den Beteiligungen bilanziert:				
Genossenschaft «Pro Wädenswil» in Liquidation, Wädenswil	Immobilien-gesellschaft	203	50.00 %	50.00 %
Clientis AG, Bern	Vertragskonzern	29'248	7.54 %	7.54 %
RBA-Holding AG, Gümligen	RBA-Dachorganisation	25'000	2.28 %	2.28 %
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute, Zürich	Beschaffung langfristiger Gelder	800'000	0.53 %	0.53 %

Keine der bilanzierten Beteiligungen verfügt über Stimmrechtsaktien, weshalb die Kapitalquote auch der Stimmrechtsquote entspricht.

Im Weiteren hält unsere Bank Beteiligungspapiere der RBA-Holding und der Clientis AG sowie an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter. Die jeweiligen Kapital- und Stimmquoten betragen nur einen geringen Anteil der entsprechenden Grundkapitalien. Deren Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage der Bank sind unwesentlich.

3.4 Anlagespiegel

in CHF 1'000

	Anschaffungswert	Bisher auf-gelaufene Abschrei-bungen	Buchwert Ende Vorjahr	Berichtsjahr			
				Investi-tionen	Desinves-titionen	Abschrei-bungen	Buchwert Ende Berichts-jahr
Beteiligungen							
- Mehrheitsbeteiligungen	102	-102	0	0	0	0	0
- Minderheitsbeteiligungen	4'406	-3'666	740	704	0	-84	1'360
Total Beteiligungen	4'508	-3'768	740	704	0	-84	1'360
Sachanlagen							
Liegenschaften							
- Bankgebäude	15'141	-10'353	4'788	50	0	-433	4'405
- Andere Liegenschaften	48'739	-14'004	34'735	2'909	0	-1'694	35'950
Übrige Sachanlagen	4'767	-3'696	1'071	392	0	-1'062	401
Übriges (IT-Plattform)	3'535	-177	3'358	1'344	0	-875	3'827
Total Sachanlagen	72'182	-28'230	43'952	4'695	0	-4'064	44'583

19

in CHF 1'000

	Berichtsjahr
Brandversicherungswert der Liegenschaften	59'812
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen	4'700

Wie immer Sie Ihr Geld anlegen:

Eine solide Strategie führt zum Erfolg.
Mit unserer transparenten und umfassenden Anlageberatung unterstützen wir Sie auf dem Weg zu Ihren Zielen.



3.5 Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven

in CHF 1'000

	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven
Wiederbeschaffungswert aus derivativen Finanzinstrumenten				
- Kontrakte als Eigenhändler				
- Bilanzstrukturmanagement	0	369	0	737
Total derivative Finanzinstrumente	0	369	0	737
Ausgleichskonto	109	0	475	0
Indirekte Steuern	69	629	73	679
Abrechnungskonten	311	467	114	374
Übrige Aktiven und Passiven	0	0	0	0
Total Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven	489	1'465	662	1'790

3.6 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in CHF 1'000

Verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt, ohne Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertschriften	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Forderungsbetrag bzw. Buchwert	Verpflichtungen bzw. davon beansprucht	Forderungsbetrag bzw. Buchwert	Verpflichtungen bzw. davon beansprucht
Verpfändete Aktiven				
Hypothekarforderungen	165'799	105'840	151'556	111'240
Beteiligungen	160	0	240	0
Total verpfändete Aktiven	165'959	105'840	151'796	111'240

3.7 Verpflichtungen gegenüber eigener Vorsorgeeinrichtung

Die Sparcassa 1816 Genossenschaft ist bei der BVG Sammelstiftung Swiss Life sowie bei der Sammelstiftung Zusatzvorsorge Swiss Life angeschlossen. Es gelten die jeweiligen Anschlussvereinbarungen zwischen der Sparcassa 1816 Genossenschaft und den Stiftungen.

Sämtliche der im Vorsorgereglement zugesicherten Leistungen (Tod, Invalidität und Langlebigkeit) sind bei Swiss Life im Rahmen eines Vollversicherungsvertrages rückversichert. Das Anlagerisiko ist ebenfalls zu 100% durch Swiss Life abgedeckt. Bei dieser Art von Vorsorgelösung ist eine Unterdeckung nicht möglich. Die Vorsorgepläne sind beitragsorientiert aufgebaut. Es bestehen keine offenen Verpflichtungen der Sparcassa 1816 Genossenschaft gegenüber diesen Stiftungen.

Per 31. Dezember 2011 bestand bei der BVG Sammelstiftung Swiss Life eine Arbeitgeberbeitragsreserve von CHF 100'000. Diese wurden im Berichtsjahr zweckgemäss verwendet, so dass per 31. Dezember 2012 keine Reserve mehr bestand.

Die Arbeitgeberbeitragsreserven entsprechen dem Nominalwert gemäss Abrechnung der Vorsorgeeinrichtung. Sie sind nicht bilanziert.

Die Wohlfahrtsstiftung der Sparcassa 1816 Genossenschaft bezweckt die Vorsorge für die Destinatäre sowie deren Angehörigen und Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod, Erwerbsunfähigkeit und Arbeitslosigkeit.

Die Verpflichtungen gegenüber der Wohlfahrtsstiftung betragen am 31. Dezember 2012 CHF 381'541 (Vorjahr: CHF 64'915) in Form von Kontoguthaben der Stiftung bei der Bank. Es bestehen weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr Arbeitgeberbeitragsreserven in der Wohlfahrtsstiftung.

Der Ausweis des Personalaufwandes inkl. Vorsorgeaufwand erfolgt unter Ziff. 5.2 Personalaufwand.

3.8 Ausstehende Pfandbriefdarlehen

in CHF 1'000			
Emittent	Gewichteter Durchschnittszins	Fälligkeiten	Betrag
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich	2.953%	2013-2029	98'000
Total			98'000
Vorjahr			103'000

in CHF 1'000							
	2013	2014	2015	2016	2017	fällig nach 2017	Total
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich	13'000	15'000	0	10'000	11'000	49'000	98'000
Total	13'000	15'000	0	10'000	11'000	49'000	98'000

3.9 Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie Reserven für allgemeine Bankrisiken

in CHF 1'000							
	Stand Ende Vorjahr	Zweckkonforme Verwendung	Änderung Zweckbestimmung (Umbuchung)	Wiedereingänge, überfällige Zinsen, Währungsdifferenzen	Neubildung z. L. Erfolgsrechnung	Auflösung z. G. Erfolgsrechnung	Stand Ende Berichtsjahr
Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfall- und andere Risiken:							
- Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken (Delkredere- und Länderrisiko)	1'791	0	0	36	0	-15	1'812
- Übrige Rückstellungen	47'450	0	0	0	825	0	48'275
Subtotal	49'241	0	0	36	825	-15	50'087
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	49'241	0	0	36	825	-15	50'087
abzüglich:							
mit den Aktiven direkt verrechnete Wertberichtigungen	0						0
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen gemäss Bilanz	49'241						50'087
Reserven für allgemeine Bankrisiken (versteuert)	8'000	0	0	0	500	0	8'500

3.10 Gesellschaftskapital und Aktionäre mit Beteiligungen über 5 % aller Stimmrechte

Die Genossenschafter der Bank sind zu keinerlei Beiträgen verpflichtet.
Es bestehen weder Genossenschaftsanteilscheine noch ein Genossenschaftskapital.

3.11 Nachweis des Eigenkapitals

in CHF 1'000	
Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres	
Allgemeine gesetzliche Reserve	81'900
Reserven für allgemeine Bankrisiken	8'000
Bilanzgewinn	3'653
Total Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres (vor Gewinnverwendung)	93'553
+ Zuweisungen an Reserven für allg. Bankrisiken	500
- Vergabungen aus dem Jahresgewinn des Vorjahres	-210
- Zuweisung an Personalvorsorgeeinrichtung	-80
+ Jahresgewinn des Berichtsjahres	3'590
Total Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres (vor Gewinnverwendung)	97'353
davon:	
Allgemeine gesetzliche Reserve	85'200
Reserven für allgemeine Bankrisiken	8'500
Bilanzgewinn	3'653

3.12 Fälligkeitsstruktur des Umlaufvermögens und des Fremdkapitals

in CHF 1'000

	Auf Sicht	Kündbar	Innert 3 Monaten	Nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	Nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Nach 5 Jahren	Fällig Immobil- isiert	Total
Umlaufvermögen								
Flüssige Mittel	28'880	-	-	-	-	-	-	28'880
Forderungen gegenüber Banken	9'954	768	31'207	61'208	20'000	0	-	123'137
Forderungen gegenüber Kunden	0	7'312	2'495	1'493	6'854	1'160	-	19'314
Hypothekarforderungen	142	83'128	130'981	140'275	590'861	57'446	-	1'002'833
Finanzanlagen	32	0	0	0	0	0	0	32
Total Umlaufvermögen Berichtsjahr	39'008	91'208	164'683	202'976	617'715	58'606	0	1'174'196
Vorjahr	50'728	111'424	126'058	214'795	615'563	49'000	0	1'167'568
Fremdkapital								
Verpflichtungen gegenüber Banken	0	0	0	0	0	0	0	0
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	221'747	546'572	0	0	0	0	0	768'319
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	99'621	0	0	0	0	0	0	99'621
Kassenobligationen	-	-	11'959	18'006	65'440	7'710	0	103'115
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	-	-	3'000	10'000	36'000	49'000	0	98'000
Total Fremdkapital Berichtsjahr	321'368	546'572	14'959	28'006	101'440	56'710	0	1'069'055
Vorjahr	316'063	527'885	15'459	26'595	113'464	65'862	0	1'065'328

3.13 Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften sowie Organkredite

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Organkredite	13'301	11'120

Transaktionen mit nahestehenden Personen: Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten, wie alle anderen Mitarbeiter, Mitarbeiterkonditionen. Zu den nahestehenden Personen zählen Geschäftsleitung, Verwaltungsrat und Revisionsstelle sowie von diesen beherrschte Gesellschaften/Personen. Mit anderen nahestehenden Personen und Gesellschaften (z. B. andere Clientis Banken) werden Transaktionen zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen.

Wann immer Sie Ihren Traum realisieren:

Eine umsichtige Planung bildet die Grundlage für Ihr eigenes Zuhause. Wir beraten und unterstützen Sie, damit Sie sich in Ihren eigenen vier Wänden wohl fühlen.



3.14 Aktiven und Passiven aufgliedert nach In- und Ausland

in CHF 1'000

	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Aktiven				
Flüssige Mittel	28'509	371	42'219	151
Forderungen gegenüber Banken	123'137	0	102'481	0
Forderungen gegenüber Kunden	19'314	0	21'012	0
Hypothekarforderungen	1'002'833	0	1'001'659	0
Finanzanlagen	32	0	46	0
Beteiligungen	1'360	0	740	0
Sachanlagen	44'583	0	43'952	0
Rechnungsabgrenzungen	662	0	764	0
Sonstige Aktiven	489	0	662	0
Total Aktiven	1'220'919	371	1'213'535	151
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	0	0	0	0
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	764'061	4'258	741'601	9'166
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	99'488	133	92'362	819
Kassenobligationen	103'115	0	118'380	0
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	98'000	0	103'000	0
Rechnungsabgrenzungen	3'330	0	3'774	0
Sonstige Passiven	1'465	0	1'790	0
Wertberichtigungen und Rückstellungen	50'087	0	49'241	0
Reserven für allgemeine Bankrisiken	8'500	0	8'000	0
Allgemeine gesetzliche Reserve	85'200	0	81'900	0
Gewinnvortrag	63	0	70	0
Jahresgewinn	3'590	0	3'583	0
Total Passiven	1'216'899	4'391	1'203'701	9'985

23

3.15 Total der Aktiven aufgliedert nach Ländern bzw. Ländergruppen

in CHF 1'000

	Berichtsjahr		Vorjahr	
	CHF	Anteil in %	CHF	Anteil in %
Aktiven				
Schweiz	1'220'919	100	1'213'535	100
Westeuropa	371	0	151	0
Total Aktiven	1'221'290	100	1'213'686	100

3.16 Bilanz nach Währungen

in CHF 1'000

	CHF	EUR	USD	übrige
Aktiven				
Flüssige Mittel	28'157	654	40	29
Forderungen gegenüber Banken	117'411	3'276	916	1'534
Forderungen gegenüber Kunden	19'243	71	0	0
Hypothekarforderungen	1'002'833	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0	32
Beteiligungen	1'360	0	0	0
Sachanlagen	44'583	0	0	0
Rechnungsabgrenzungen	662	0	0	0
Sonstige Aktiven	275	194	20	0
Total bilanzwirksame Aktiven	1'214'524	4'195	976	1'595
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	0	0	0	0
Total Aktiven	1'214'524	4'195	976	1'595
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	0	0	0	0
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	768'319	0	0	0
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	93'648	3'623	929	1'421
Kassenobligationen	103'115	0	0	0
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	98'000	0	0	0
Rechnungsabgrenzungen	3'330	0	0	0
Sonstige Passiven	1'219	181	0	65
Wertberichtigungen und Rückstellungen	50'087	0	0	0
Reserven für allgemeine Bankrisiken	8'500	0	0	0
Allgemeine gesetzliche Reserven	85'200	0	0	0
Gewinnvortrag	63	0	0	0
Jahresgewinn	3'590	0	0	0
Total bilanzwirksame Passiven	1'215'071	3'804	929	1'486
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	0	0	0	0
Total Passiven	1'215'071	3'804	929	1'486
Netto-Position pro Währung	-547	391	47	109

4 Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

4.1 Eventualverpflichtungen

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Kreditsicherungsgarantien	80	80
Gewährleistungsgarantien	1'222	1'204
Übrige Eventualverpflichtungen	2'380	2'420
Garantie zu Gunsten Clientis AG	68'113	66'247
Total Eventualverpflichtungen	71'795	69'951

4.2 Offene derivative Finanzinstrumente

in CHF 1'000

	Handelsinstrumente			Hedging-Instrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
Zinsinstrumente						
Swaps	0	0	0	0	369	10'000
Total Zinsinstrumente	0	0	0	0	369	10'000
Total vor Berücksichtigung der Netting-Verträge						
Berichtsjahr	0	0	0	0	369	10'000
Vorjahr	0	0	0	0	737	10'000
				Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	
Total nach Berücksichtigung der Netting-Verträge						
Berichtsjahr				0	369	
Vorjahr				0	737	

5 Informationen zur Erfolgsrechnung

5.1 Erfolg aus dem Handelsgeschäft

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Devisen- und Sortenhandel	909	955
Edelmetallhandel	11	24
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	920	979

25

5.2 Personalaufwand

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Bankbehörden, Sitzungsgelder und feste Entschädigungen	-228	-201
Gehälter und Zulagen	-4'409	-4'628
AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen	-296	-315
Beiträge an Personal- und Wohlfahrtseinrichtungen, Kaderkasse	-471	-399
Personalnebenkosten	-166	-122
Total Personalaufwand	-5'570	-5'665

5.3 Sachaufwand

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Raumkosten und Energie	-392	-500
Aufwand für Informatik, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen	-2'713	-2'878
Aufwand für Telekommunikation	-741	-743
Übriger Geschäftsaufwand	-1'343	-1'598
Total Sachaufwand	-5'189	-5'719

5.4 Erläuterungen zu ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden, zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von frei werdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Der ausserordentliche Ertrag besteht im Wesentlichen aus der Ausschüttung von CHF 404'738 aus dem RBA-Futura Fonds.

Der ausserordentliche Aufwand von CHF 500'000 stellt eine Buchung zugunsten der Bilanzposition «Reserven für allgemeine Bankrisiken» dar.

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Sparcassa 1816 Genossenschaft, 8820 Wädenswil

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Sparcassa 1816 Genossenschaft, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang (Seiten 10 bis 25) für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen ent-

sprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht zu vereinbarenden Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 26. Februar 2013

PricewaterhouseCoopers AG

Heinz Furrer

Revisionsexperte

Leitender Revisor

Felix Schüpfer

Revisionsexperte

Unsere Standorte

Hauptsitz Wädenswil

Zugerstrasse 18
8820 Wädenswil
Tel. 044 783 51 11
Fax 044 783 53 53

Filiale Richterswil

Dorfstrasse 11a
8805 Richterswil
Tel. 044 787 67 40
Fax 044 787 67 45

Filiale

Affoltern am Albis

Bahnhofplatz 9
8910 Affoltern am Albis
Tel. 044 762 20 60
Fax 044 762 20 65

Filiale

Wettswil am Albis

Stationsstrasse 7
8907 Wettswil a. Albis
Tel. 044 701 89 90
Fax 044 701 89 95

Filiale

Mettmenstetten

Albisstrasse 5
8932 Mettmenstetten
Tel. 044 768 55 60
Fax 044 768 55 65

Zusätzlich zu den Bancomaten bei unseren Geschäftsstellen unterhalten wir noch Bancomaten an folgenden Standorten:

Einkaufszentrum

«di alt Fabrik»
Florhofstrasse 13
8820 Wädenswil

Mehrzweckgebäude

«Dorfhuus»
Hüttnerstrasse 2
8824 Schönenberg

Zentrumsüberbauung

«Drei Eichen»
Stationsstrasse 34
8833 Samstagern

Ihr Partner in der Region

Als Finanzdienstleister vor Ort setzen wir auf eine persönliche Atmosphäre und ein nachbarschaftliches Miteinander. Wir sind lokal verankert und mit unserem Marktgebiet sowie mit den Bedürfnissen unserer Kunden bestens vertraut. So können wir die Menschen und Unternehmen in unserer Region umfassend und kompetent beraten.

- ▶ **Vertrauensvolle Atmosphäre**
- ▶ **Persönliche Beratung**
- ▶ **Nachbarschaftliches Miteinander**
- ▶ **Unbürokratische Prozesse**
- ▶ **Schnelle Entscheidungen**
- ▶ **Faire Preise**

Zahlen, Sparen, Anlegen, Finanzieren,
Vorsorgen und Absichern aus einer Hand.
Überzeugen Sie sich selbst
am besten in einem persönlichen Gespräch:
Sie sind herzlich eingeladen.

**Wir sind persönlich für Sie da,
wann immer Sie uns brauchen.
Sprechen Sie mit uns.**

Clientis Sparcassa 1816 Genossenschaft

Hauptsitz

8820 Wädenswil, Zugerstrasse 18
Tel. 044 783 51 11

Geschäftsstellen

8805 Richterswil, Dorfstrasse 11a
Tel. 044 787 67 40

8910 Affoltern am Albis, Bahnhofplatz 9
Tel. 044 762 20 60

8907 Wettswil am Albis, Stationsstrasse 7
Tel. 044 701 89 90

8932 Mettmenstetten, Albisstrasse 5
Tel. 044 768 55 60

info@spc.clientis.ch
www.spc.clientis.ch

PC 30-38138-8
SWIFT/BIC-Code RBABCH 22814
Bankenclearing 6814
MWST-Nr. 124151
UID-Nr. CHE-116.268.922 MWST